

"Wir glauben, dass genau jetzt die Zeit ist, um in den Markt für Erneuerbare Energien zu investieren"

Autor: GodmodeTrader-Team, Redaktion | 13.11.2019 09:33 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Börsengang an der Börse München: Der Ökostrom-Produzent und -Vermarkter SUMMIQ plant noch 2019 das IPO. Was macht das Unternehmen genau und welche Planungen gibt es für die Verwendung des Emissionserlöses?

Herr Dr. Amelung, SUMMIQ ist ein neues Unternehmen, das jetzt in München an die Börse strebt. Womit soll die SUMMIQ Geld verdienen?

Amelung: Mit der Produktion und Vermarktung von sauberem Ökostrom, der zu günstigen Kosten erzeugt wird und für den eine steigende Nachfrage im Markt besteht. Die SUMMIQ soll sich zu einem schnell wachsenden, unabhängigen europäischen Ökostromerzeuger entwickeln. Dazu investieren wir gezielt in Stromparks mit neuesten, effizienten Wind- und Solaranlagen in Europa. Wir werden die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition von Energieprojekten bis zur Vermarktung der erzeugten Energie abdecken und auf langfristige Abnahmeverträge mit Großkunden setzen, um planbare und stabile Erträge zu gewährleisten.

Wir haben das klare Ziel, ein Gigawatt-Portfolio an effizienten erneuerbaren Energie-Parks aufzubauen, das perspektivisch durch Investitionen in Speicher- und Digitalisierungstechnologien ergänzt wird. Damit können wir beispielsweise Anlagen virtuell kombinieren, um ein stabileres Angebot zu erzielen. Durch eine vernetzte Überwachung der einzelnen Anlagen lassen sich die mit Wind- und Solarenergie verbundenen Produktionsunterbrechungen besser vorhersagen und ausgleichen.

Wie kommen Sie an die Anlagen für das Portfolio?

Amelung: Wir konnten uns bereits eine umfangreiche Pipeline an Projekten für unseren Investitionsplan sichern, indem wir mit der Green City AG zusammenarbeiten. Green City ist ein deutscher Projektentwickler im Bereich der Erneuerbaren Energien, der seit langer Zeit Projekte in Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien entwickelt und bisher 500 Millionen Euro Projektvolumen mitverantwortet hat. Die Kooperationsvereinbarung mit Green City erlaubt uns einen strukturierten Marktzugang und damit Zugriff auf Projekte, die die Green City entwickelt. Wir werden nur solche Projekte in unser Portfolio nehmen, die bereits am Netz sind oder „Ready-to-Build“, für die also alle wesentlichen Genehmigungen für den Bau und Betrieb der Anlage vorliegen, und die auch sonst unseren Investitionskriterien entsprechen. Damit vermeiden wir Entwicklungsrisiken, denn unser Kerngeschäft ist die Erzeugung und Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Quellen. Green City ermöglicht uns einen bevorzugten Zugang zu solchen Projekten. Gleichzeitig können wir aber auch Projekte von anderen Anbietern übernehmen, sind also nicht gebunden. Mindestens 80 % unseres Portfolios, das wir in den nächsten fünf Jahren aufbauen wollen, soll aus Solar- und onshore-Windprojekten bestehen. Bis zu 20 % der Investitionen können in andere erneuerbare Energien wie z. B. Wasserkraft oder aber in neue Technologien fließen.

2019 war kein besonders gutes Jahr für Börsengänge, warum will SUMMIQ jetzt noch an die Börse?

Amelung: Wir glauben, dass genau jetzt die Zeit ist, um in den Markt für Erneuerbare Energien zu investieren. Einerseits sind Erneuerbare Energien zu wirtschaftlichen Stromquellen herangereift, weil die Produktionskosten für Strom aus Erneuerbaren seit 2009 deutlich gesunken sind. Bei Solarenergie sind sie um rund 90 % zurückgegangen, bei Windenergie um rund 70 %. Das macht sie günstiger als Energie aus fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Gas. Andererseits wächst der Markt für Erneuerbare Energien deutlich. Der allgemeine Strombedarf in der EU steigt – auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Elektrifizierung des Verkehrs und der Digitalisierung. Gleichzeitig besteht eine zunehmende Nachfrage von Stromversorgern und großen Verbrauchern nach grünem Strom mit entsprechenden Herkunftsnachweisen, wie SUMMIQ sie anbieten wird. Darüber hinaus setzen wir ausschließlich auf moderne und effiziente Anlagen mit sehr geringen Produktionskosten – durchschnittlich 0,05 EUR pro Kilowattstunde. SUMMIQ kann daher früher und in stärkerem Ausmaß von

Preissteigerungen am Strommarkt profitieren als Unternehmen mit älteren Anlagen und höheren Produktionskosten.

Was wollen Sie mit dem Geld aus dem IPO machen?

Amelung: Im Wesentlichen wollen wir mit den erwarteten Erlösen aus dem Börsengang von 75 bis 100 Mio. EUR den Kauf von Anlagen und Projekten finanzieren. Das sind einerseits drei Initialprojekte mit einem Potenzial von 28 MW, die direkt nach dem Börsengang an uns übergeben werden. Andererseits wollen wir in neun weitere Erneuerbare Energien-Projekte in unseren Kernmärkten Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien investieren, die sich bereits im Bau befinden oder bis Ende 2020 Ready-to-Build sind. Diese neun Projekte umfassen noch einmal 168 MW. Danach haben wir noch weitere Projekte in der Pipeline, bis zu 700 MW Gesamtleistung, die voraussichtlich bis 2021 baubereit sein werden. Bis in fünf Jahren wollen wir dann unsere Zielgröße von 1 GW erreicht haben.

Was macht die SUMMIQ-Aktie für Anleger attraktiv?

Amelung: Die SUMMIQ-Aktie bietet den Anlegern ein stabiles Geschäftsmodell bei gleichzeitiger attraktiver Dividendenpolitik. Durch planbare, niedrige Gestehungskosten und langfristige Abnahmeverträge, also stabile Umsätze, bieten wir dem Anleger eine vorhersehbare operative Performance. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, von einem absehbaren Anstieg der Strompreise und der Nachfrage nach grüner Energie zu profitieren. Zudem planen wir rund die Hälfte des Jahresüberschusses an unsere Anleger auszuschütten, während die andere Hälfte reinvestiert wird. Somit schafft die SUMMIQ-Aktie für Anleger die Möglichkeit an der Energiewende teilzuhaben, genau zu dem Zeitpunkt, an dem sie auch wirtschaftlich attraktiv wird. Zusammengefasst: eine wachsende Zahl von Anlegern fordert Nachhaltigkeit nicht nur bei der Rendite sondern auch bei der Umweltverträglichkeit. SUMMIQ bietet beides.

[Hier geht es zur Unternehmens-Webseite](#)

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die

der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020